

Neuenbürg.
Meesamen
 en und dreiblättrigen,
 garantiert seidefrei,
 sehr billigst
Felix Rall.

Neuenbürg.
 Nächsten Montag —
Mehel-
suppe,
 wozu höflichst
 einladet
 Stenze zum „Abler“.

Neuenbürg.
 junges, fleißiges
Mädchen
 sofort eintreten bei
H. Gaifer z. „Waldeck“.

Ängere Leute,
 Konfirmanden, werden
 einer Poliererei und
 frei angelernt bei sofortiger
 eing.
Bügelisenfabrik,
 Neuenbürg.

Neuenbürg.
Plüsch-
divane
 billig
H. Schön, Tapezier.

Neuenbürg.
 einzelnes Zimmer
 sehr hat zu vermieten
Friedrich Böhn,
 Schlossermeister.

Neuenbürg.
 blische
Zimmer-Wohnung
 sehr und Gartenanteil
 od. später zu vermieten.
Karl Hagenbuch,
 Algenstraße 367.

Kesdienste
 Neuenbürg
 Sonntag, den 31. März,
 Uhr (Lied Nr. 129):
 Dekan H. H. L.
 mahlsfeier. (9 1/2 Uhr
 bestunde in Waldrennack.)
 igit 5 Uhr (Lied Nr. 132):
 Stadtvicar Wammel.
 erstag, 10 Uhr Predigt
 te für die Abendmahls-
 Karfreitag.
 g, Kirchenchor: „Anbetend
 wieder.“
 Uhr (Lied Nr. 151):
 Dekan H. H. L.
 mahlsfeier. (9 1/2 Uhr
 bestunde in Waldrennack.)
 igit 5 Uhr (Lied Nr. 140)
 e für die Abendmahlsfeier
 festes:
 Stadtvicar Wammel.

**Zweites
 Blatt.**

Der Enztäler.

**Zweites
 Blatt.**

Nr. 51.

Neuenbürg, Samstag den 30. März 1912.

70. Jahrgang.

Sie sparen viel Geld

wenn Sie Ihren Bedarf in

Herren- und Knaben-Bekleidung

im Spezialgeschäft von

GUSTAV FELDMANN

Markt 3

PFORZHEIM

Markt 3

Mitglied des Rabatt-Sparvereins
 decken.

Durch gemeinsame **Masseneinkäufe** von **sieben grossen Geschäften** bin ich in der Lage, meiner
 werten Kundschaft **nur gute, solide Qualitäten** zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zu liefern.

Konfirmanden-
 Kommunikanten-

Anzüge

in schwarz u. dunkel gemustert
 in ein- und zweireihig
 in unvergleichlicher Auswahl
 zu den denkbar billigsten Preisen

Mk. 7⁵⁰ 8⁷⁵ 10⁰⁰ 12⁰⁰ 14⁰⁰ 15⁰⁰ 16⁵⁰ 18⁰⁰ 20⁰⁰ 22⁰⁰ 24⁰⁰ bis Mk. 38⁰⁰

Machen Sie einen Versuch und Sie werden ein treuer Kunde sein.

Dampf-Bettfedern-Reinigung

Pforzheim-Brödingen.

Sorgfältige, sachmännische Behandlung jedes Auftrages,
 daher höchster, von keiner Seite erreichter Reinigungseffekt.
 Absolute Garantie für Gewicht u. Qualität des Federnmaterials.

Albert Schaaß, Ausstattungsgeschäft
 — Telefon 890. —



KINDERWAGEN
 Sportwagen,
 Leiterwagen,
 Rohrmöbel,
 Blumenfische,
 sowie alle Sorten Korbwaren
 in großer Auswahl empfiehlt billigst
Chr. Semmelrath, Pforzheim,
 Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
 Reparaturen in Kinderwagen u. werden solid und
 billig ausgeführt.

In. verzinstes Drahtgeflecht

4- und 6edig,

eiserne Gartenpfosten,
 Stachelzaundraht,
 Spanndraht, Drahtseile

und
Hühnernester
 aus Draht

empfehlen billigst

Rettig & Köhler,
 Eisenhandlung,
 Ettlingen.

Neuenbürg.

Annahme-Stelle!

Zum Reinigen und Färben
 wird angenommen bei
Wilhelm Mohr.

Gräfenhausen.

Zu verkaufen

25 Str. garantiert unbereinigtes
Ackerwiesen-Gru, schönes,
 zartes Futter für Pferde und
 Milchvieh bei **Johannes Kern.**

Die Eltern u. Vormünder schulentlassener Knaben

werden hiermit darauf ergebenst hingewiesen, dem Fleischer-Gewerbe
 nur Lehrlinge zuzuführen, die schon in der Schule sich durch
 Tüchtigkeit ausgezeichnet haben, und daß es sich empfiehlt, diese
 nur solchen Lehrmeistern anzuvertrauen, die Mitglied unserer,
 dem D.F.B. angehörigen Innung sind, denn nur so wird den
 jungen Leuten der Vorteil gesichert, beim Auslernen in den
 Besitz eines Verbands-Wanderbuches zu gelangen, ohne welches
 diese Gesellen bei den über 43 500 zählenden Verbandsmitgliedern
 keine Arbeit erhalten. Da diese den bei weitem größten Teil
 der bestgeleiteten Betriebe einbegreifen, ist es klar, daß die
 Weiterbildung von Gesellen, die bei Nichtverbandsmitgliedern
 lernen, später außerordentlich beschränkt ist, ebenso ihr Arbeitsfeld.

Der Vorstand der Fleischer-Innung.

Hirsau.

Vieh-Verkauf.

Am Montag den 1. April ds. Jrs.,
 von morgens 1/9 Uhr ab
 steht in meinen Stallungen
 im Gasthaus zum „Schwanen“ dahier
 ein großer Transport
 erstklassiger, junger, starker
 Milchkuhe, trächtiger Rinde u.
 ausnahmsweis schönes Jungvieh
 zum Verkauf und lade hiezu Liebhaber freundl. ein.



Rubin R. Löwengart.



E. Neu Nachf.

Inh. Julius Lauterbach
Spezial-Geschäft für Damen- u. Mädchen-Konfektion
Pforzheim

Leopoldstrasse 20. Telephone 2879.

Billige Konfektions-Woche.

Neue Frühjahrs-Jackenkleider

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Ia. marine blau Cheviot und Twillet-Stoffe auf gutes Futter gearbeitet, einseitiges Revers mit Spitzenkragen | Vorzugspreis Mk. 24 ⁵⁰ |
| Phantasie-Stoffe, hochmodern verarbeitet | Vorzugspreis Mk. 24 ⁵⁰ |
| Paletots marine Cheviot | Vorzugspreis Mk. 4 ⁵⁰ |
| Ia. marine, reinwoll. Cheviot, auf reine Seide abgefüttert, 120 cm lang, | Vorzugspreis Mk. 16 ⁰⁰ |
| Ia. schwarz Kammgarn-Paletot auf gutes Clothfutter gearbeitet, mit neuem Revers, 110 cm lang, | Vorzugspreis Mk. 14 ⁰⁰ |

- | | |
|-----------------------------------------------------|----------------------------------|
| Phantasie-Stoffe, 90—110 cm lang, | Vorzugspreis Mk. 7 ⁰⁰ |
| Kostüm-Röcke farbig und schwarz | Vorzugspreis Mk. 2 ⁷⁵ |
| reinwollenes Kammgarn und Phantasiestoffe | Vorzugspreis Mk. 6 ²⁵ |

- | | |
|------------------------------------------|----------------------------------|
| Unter-Röcke Waschstoffe | Vorzugspreis Mk. 1 ⁵⁰ |
| Lüster | Vorzugspreis Mk. 3 ⁰⁰ |
| Moire | Vorzugspreis Mk. 3 ⁷⁵ |
| Trikot mit Moirée-Ansatz | Vorzugspreis Mk. 4 ⁰⁰ |

Blusen

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| Damen-Kimono-Bluse aus gestreiftem Waschstoff | Vorzugspreis Mk. 1 ⁴⁵ |
| Damen-Kimono-Bluse aus weissem Batist mit Lochstickerei | Vorzugspreis Mk. 1 ⁷⁵ |
| Damen-Kimono-Bluse aus reinwollenem Popeline, auf Futter gearbeitet, schwarz und alle Farben | Vorzugspreis Mk. 2 ⁷⁵ |
| Damen-Kimono-Bluse aus reinwollenem Popeline, auf Futter gearbeitet, Kimono-façon, mit eingesetztem Arm und weissem Spitzenkragen | Vorzugspreis Mk. 4 ⁵⁰ |
| Damen-Kimono-Bluse crème, weisse u. schwarze Spitzen-Kimonoblusen auf Seide oder Tull gearbeitet | Vorzugspreis Mk. 7 ⁰⁰ |

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Flammer's
Trifluor
mit
Anfangsilber

Neue Packung
15 Pfg.

Find millionenfach erprobt. Der tiefen-
große, mannshafte folgende Stoff
ist der unüberlegbare Beweis für
Düfte und Resistenz. Jeder Bericht
führt zu hervorragendem Gehalt. Ein
Bericht kostet nur wenige Pfennige.
:: Wenn erhalt werthvolle Geschenke ::

15 Pfg.

Geschenk Nr 30
Spiritus-
Bügelstein
Kegeln

Zapf's
Haus-
trunk

„Schutzmarke“
ges. gesch. ist der beste
Ersatz
für
Apfelmost.

Einfachste Zubereitung.
Gesund, süßig und unbegrenzt
haltbar. Jede Probe führt zu
Nachbestellungen.

1 Paket für 100 Ltr. nur Mk. 4
Bessere Sorte Mk. 5
franko Nachnahme.
Anweisung gratis.
Erste Zeller Haustrunkstoff-Fabrik
A. Zapf, Zell-Harmersbach.

E. H E R Z B E R G

Neuestes
Damen-
Konfektions-
: Geschäft :
in
Pforzheim
weßl. Karl-ft.-Str. 9
Telephon 3067.

empfiehlt sein reich-
sortiertes Lager in
allen tonangebenden

Neuheiten der Frühjahrs- : Saison :

Auswahlsendungen
auch nach auswärts.

urteilbaffere
Kleidung als
zügen.
em Wert!
daher billig!
wird durch
orgt.
Neuenbürg.
und franko.
sehr wichtig.
Sekt
Kelterstrasse 45.
f, Neuenbürg.
auen.
ernwolle
Sternwollen
ne Sternwollen
beste
Sternwollen
em, weil an
übertröffen
unsch gratis
Brose-Nahreefeld.
enbürg.
neuen
elmost
ien
Chr. Dacher.
enbürg.
erfaufen:
e mit Jungen und
ge Ziegen.
er, Wilhelmshöhe.
ompson's
npulver
ke Schwan
estes
chmittel



Rundschau.

Bei der im zweiten Berliner Landtagswahlkreise am Mittwoch stattgefundenen Ersthauptwahl wurde Bankdirektor Karl Rommien-Berlin, der Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei, mit 373 Stimmen zum Abgeordneten gewählt, auf seinen sozialistischen Gegenkandidaten, Arbeitersekretär Hermann Müller, fielen 104 Stimmen.

Berlin, 27. März. Ein Raubanfall von beispielloser Rohheit spielte sich gestern Abend auf der Ringbahnstrecke vom Potsdamer Bahnhof nach dem Bahnhof Schöneberg ab. Eine 18jährige Dame saß mit einem anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Manne allein in einem Kupon. In dem Abteil nebenan befand sich kein Fahrgast. Plötzlich sprang der Mann auf und suchte der Dame das Handtäschchen zu entreißen. Sie wehrte sich standhaft, war aber dem Mann an Körperkraft nicht gewachsen und stürzte schließlich in den Abteil nebenan in der Hoffnung, dort Hilfe zu finden. Der Mann eilte ihr nach und versuchte das Mädchen aus dem Zug zu werfen. Es entspann sich ein kurzer verzweifelter Kampf, bis es dem Unhold gelang, die Kuponklappe zu öffnen und das junge Mädchen auf die Gleise zu stoßen. Als sie dort aufgefunden wurde, war sie zum Glück fast unverletzt, aber so erschöpft, daß es ihr kaum möglich war, eine Darstellung des Ueberfalls zu geben. Die sofort eingeleiteten polizeilichen Erhebungen hatten noch keinen Erfolg.

Frankfurt a. M., 29. März. Bei den Verhandlungen zwischen den Vertretern des Arbeitgeberverbandes und der Arbeiterorganisation im Schneidergewerbe ist gestern wider Erwarten eine Einigung erzielt worden. Ausstand und Aussperrung hören am 1. April auf. Der Einigungsvoorschlag sieht den Arbeitern eine 5prozentige Erhöhung der Grundlöhne und überträgt die Entscheidung über weitergehende Forderungen der Arbeiter einem noch von zwei weiteren Unparteiischen zu bildenden Schiedsgericht, das vom 2. April ab in Jena tagen soll. Am gleichen Tage wird die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgen.

Karlsruhe, 28. März. 29 Millionen 4/10iger Anleihe des Großherzogtums Baden wurden heute von einem Konsortium übernommen. Die Anleihe ist bis zum Jahre 1921 unkündbar und gelangt demnächst zur Subskription.

Urich, 28. März. In der heutigen Strafkammerung wurde zum zweitenmal gegen den Schuhmann Glaue aus Wilhelmshafen verhandelt, wegen der zwei im Herbst vor. J. ausgeführten Einbruchsdiebstähle, die bei der Verhandlung am 9. März noch nicht spruchreif waren. Glaue wurde verurteilt zu einer Zusatzstrafe von 1 Jahr Zuchthaus, so daß er im ganzen 7 Jahre Zuchthaus zu verbüßen hat. Die am 9. März zuerkannten Nebenstrafen von 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht bleiben bestehen.

Der Diamant des alten Fril.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Norwegischen des Fredrik Siller von Fredrik Hänel.

41)

(Radstrad verhoem.)

Eveline weigerte sich entschieden, weitere Aufklärungen außer ihrem Geständnis zu geben, und da es auf keine andere Weise möglich war, Beweise gegen sie beizubringen, so wurden die Schauspieler und Madame Reiersen auf freien Fuß gesetzt.

In dem Fril'schen Hause stand es nicht gut. Sigrid litt schon seit mehreren Tagen vor dem Diebstahl an nervösem Kopfschmerz. Der alte Fril war während und nach Tage lang über die Falschheit und Unzuverlässigkeit der Menschen. Ich glaube übrigens, eigentlich war Mitleid mit der armen Eveline die Ursache seines Jornes. Die Verhaftung des jungen Mädchens hatte überhaupt eine trübe, düstere Stimmung in das ganze Haus gebracht. Einar Fril war noch immer in Geschäften abwesend und Herr Howell beschloß, nach Spitzbergen zu reisen, sobald das gerichtliche Verfahren gegen Eveline beendet sein würde.

Es ärgerte mich, daß ich das Geld nicht onfindig machen oder einen Beweis für die Gehilfenschaft des Schauspielers beschaffen konnte. Ich war überzeugt, daß es dem schlauen Kerl gelungen war, daselbe in Göteborg vor seiner Verhaftung in Sicherheit zu bringen. Allein trotzdem wir einen tüchtigen Beamten dort hatten und uns die schwedische Polizei alle mögliche Hilfe leistete, gelang es doch nicht, Licht in die Angelegenheit zu bringen, und so lange Eveline nicht sprechen wollte, konnten wir nicht weiter kommen.

Streslau, 25. März. Eine aufregende Szene spielte sich gestern in Krappitz (Oberschlesien) ab. Auf dem dortigen Bahnhofe war in mehreren Wagen der Menageriebesitzer Theodor Fischer mit einer größeren Anzahl wilder Tiere eingetroffen. Der 13 Jahre alte Schulknabe Valentin Fiegler wollte dabei seine Neugierde gründlich befriedigen; er stieg einem Spielgenossen auf die Schultern und öffnete die Klappe, die sich vor dem eisernen Gitter des Tigerkäfigs befindet. In dem gleichen Augenblick saß ein Tiger mit beiden Tagen durch das Gitter den Knaben am Kopf und hielt ihn fest. Der unterstehende Junge lief nun auf das Geschrei des Fiegler fort, sodas dieser, von der Bestie umklammert, frei in der Luft schwebte. Hinzueilende beherzte Männer mußten den schreienden Knaben mit Gewalt herunterreißen, nachdem ihm das ganze Gesicht zerkratzt und tiefe Wunden am Kopf beigebracht worden waren.

Württemberg.

Stuttgart, 29. März. In Sachen der Aufhebung der sogenannten Liebesgabe hat auf Veranlassung des Ministeriums des Innern am 21. März bei der Zentralstelle für die Landwirtschaft eine vertrauliche Beratung stattgefunden, an welcher Vertreter der Ministerien des Innern und der Finanzen, der K. Zentralstelle und der württ. Brenner, insbesondere die Vertreter des Vereins der württ. und badischen Brenner, teilnahmen.

Stuttgart, 28. März. Eine Sitzung des deutschen Fahrdienstauschusses, dem außer den preussischen Staatsbahnen auch die württembergischen, badischen und sächsischen Bahnen angehören, findet vom 24. bis 26. April hier statt. Gegenstand der Beratungen ist die Frage der Erhöhung der Betriebsicherheit.

Stuttgart, 27. März. Im Anschluß an einen Aufruf des Deutschen Lustflottenvereins wendet sich der württ. Landesverband des Lustflottenvereins (unter dem Vorsitz des Generalleutnants J. D. v. Berger) noch besonders an die Öffentlichkeit. Er weist darauf hin, daß in verschiedenen Teilen Deutschlands (Frankfurt a. M., Mannheim, Heidelberg, Plauen i. V. etc.) Sammlungen angeregt worden sind, um dem Kaiser bezw. der Heeresverwaltung Luftfahrzeuge zur Verfügung zu stellen, die den Namen der die Mittel aufbringenden Städte, Provinzen oder Staaten tragen sollen. Diesen schönen Gedanken aufnehmend, richtet der württ. Landesverband die dringende Bitte an das ganze württ. Volk, in dieser Bewegung nicht zurückzustehen, sondern in allen Kreisen für den patriotischen Zweck durch Sammlungen oder persönliche Beiträge und Stiftungen eine Summe zusammenzubringen zur Beschaffung eines Flugzeuges für unsere Fliegertruppe, das den Namen „Schwaben“ oder „Württemberg“ zu tragen berechtigt ist. In Stuttgart sind dem Landesverband, der selbst einen namhaften Betrag zeichnen wird, schon einige tausend Mark für den schönen Zweck in Aussicht gestellt. Der Aufruf

weist darauf hin, daß die gleichartigen nationalen Sammlungen in Frankreich in verhältnismäßig kurzer Zeit schon die zweite Million Franken überschritten haben, und daß in England, wie in Italien, Spanien etc. fortgesetzt aus Privatkreisen große Summen für gleiche Zwecke zur Verfügung gestellt werden. So wird hoffentlich auch Württemberg, Zepplingen Heimatland, in kurzer Frist eine würdige Bereicherung der Deutschen Luftflotte erstellen können. Das Präsidium des Landesverbandes bittet, Beiträge an seine Geschäftsstelle, Stiftstraße 7 (Vindemanns Buchhandlung) richten zu wollen.

Böblingen, 28. März. In der letzten Zeit sind in den Gäuorten verschiedene neue Eisenbahnprojekte aufgelaucht. Eine gutbesuchte Versammlung in Aiblingen hat sich dem Plan befähigt, eine Verbindung Böblingen—Aiblingen—Gechingen—Stammheim—Calw anzustreben. Das Projekt fand großes Interesse. In nächster Zeit soll es vor einer größeren Versammlung in Aiblingen näher behandelt werden.

Ludwigsburg, 29. März. Vor dem hiesigen Schöffengericht wurden heute die beiden Mitglieder Schönleber und Stodtburger aus Juffenhäusen vom Freien Holzarbeiterverband wegen Vergehens gegen § 153 der Reichsgewerbeordnung, begangen an einem Mitglied des christlich-nationalen Holzarbeiterverbandes zu je 7 Tagen Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Herrenberg, 29. März. Ein Bürger von Oeschelbronn hat dieser Tage 1912er Hopfen den Zentner zu 80 M an den hiesigen Bierbrauer Schneider verkauft. Dem Verlangen ein Muster zu liefern, konnte er natürlich nicht nachkommen. Man erwartet in den Kreisen der Hopfenproduzenten mit großer Spannung, wer von den beiden bei dem Geschäft zu kurz kommt.

Maulbronn, 29. März. Der Kalkstensen erbrachte heute bei dem jährlichen Fischzug den Ertrag von etwa 80 Ztr., erheblich weniger als in den letzten Jahren; doch befanden sich unter den Fischen Karpfen von einem Gewicht bis zu 20 Pfund.

Sigmaringen, 26. März. Nach langen Streitigkeiten um das Fär und Wilder hat sich jetzt auch der Hohenzollerngau auf seinem Gaurturntag am Sonntag einmütig entschlossen, dem Turnerkreis Schwaben beizutreten und den endgültigen Anschluß an die deutsche Turnerschaft zu vollziehen.

(Der Caplan als Flügeladjutant.) Ein heiterer Druckfehler findet sich in einem schwäbischen Blatt. Es heißt da: „Der Flügeladjutant S. M. des Königs Major, früher Caplan von Dohheim genannt Bauh“ usw. Es sind schon später Flügeladjutanten in den geistlichen Stand eingetreten, aber es ist völlig neu, daß ein Caplan zum Flügeladjutanten avanciert. In Wirklichkeit sollte es natürlich heißen: „Der Flügeladjutant S. M. des Königs Major Freiherr Capler von Dohheim genannt Bauh“ usw.

So standen die Dinge. Da erhalte ich eines Tages eine merkwürdige Nachricht: Eveline hatte verlangt, vor den Richter geführt zu werden; vor demselben widerrief sie ihr früheres Geständnis ganz und gar und erklärte, daß sie zur Zeit desselben vollständig außer sich gewesen sei, daß sie in Wirklichkeit unschuldig sei und nichts über den Diamantendiebstahl wisse. Mehr wollte sie nicht sagen; sie weigerte sich, irgend eine andere Frage zu beantworten.

Wer die Sache kannte, schüttelte natürlich nur den Kopf über diesen unerwarteten Schritt; ja man begann an Evelines Verstand zu zweifeln. Die Kerzte, welche sie untersuchten, glaubten jedoch keine Spur von Geistesverwirrung zu entdecken. Da die Beweise übrigens so stark gegen sie sprachen und dem Anschein nach nichts Neues zu Tage gefördert werden konnte, so sollte der Fall so bald als möglich vor dem Schwurgericht verhandelt werden.

Ich besuchte das junge Mädchen in der Untersuchungshaft und fand sie wortlos, niedergedrückt und bleich; aber auch ich gewann den Eindruck, daß sie geistig ganz normal sei. Ich versuchte eindringend und freundlich, sie zur Rückkehr zu ihrem Geständnis zu bewegen und eine vollständige Erklärung abzugeben; aber sie lächelte nur traurig und bat mich, sie allein zu lassen.

Was konnte sie bewogen haben, ihr Geständnis zu widerrufen? Je mehr ich darüber nachgrübelte, desto mehr kam ich zu der Ueberzeugung, daß dieser Schritt die Frucht eines Einflusses von außen her war und daß sie die eine oder andere Botenschaft oder Mitteilung

erhalten haben müsse. Sie hatte keine Besuche in ihrer Zelle empfangen wollen. Nur die Mutter hatte Erlaubnis erhalten, sie einmal zu besuchen und auch da hatte das nur ganz kurz dauernde Gespräch im Beisein eines Polizeibeamten stattgefunden. Die Mutter hatte damals, bis sie von dem Beamten unterbrochen wurde, versucht, ihre Vorwürfe gegen die Tochter fortzusetzen, weil dieselbe „etwas gestanden, was sie nicht gethan habe.“ Die Tochter aber hatte sich mit Verachtung von ihr abgewendet. Gleich darauf führte man die Mutter hinaus, ohne daß des Diebstahls weiter zwischen ihnen gedacht worden wäre. Ich war überzeugt, daß die Vorwürfe der Mutter, gegen welche die Tochter Absehen und Verachtung zu haben schien, keine Wirkung ausgeübt hatten, und daß die Erklärung anderswo gesucht werden mußte.

Endlich erzählte mir der Seelicher nach einem scharfen Examen, daß er eines Tages das junge Mädchen mit einem Stück Papier in der Hand bemerkt zu haben glaube, daß sie sich aber abgewendet und das Papier wahrscheinlich in den Mund gesteckt und verschluckt habe. Der Mann erklärte jedoch, es sei alles so schnell vor sich gegangen, daß er seiner Sache nicht ganz sicher sei, und als ich Eveline befragte, da nahm sie wie gewöhnlich ihre Zuflucht zu hartnäckigem Schweigen.

Mein Verdacht, daß Eveline unter dem Einfluß Anderer handle, bestärkte sich. Uebrigens bin ich nun glücklicherweise in meiner Erzählung so weit gekommen, daß ich wenigstens auf kurze Zeit andere für mich sprechen lassen kann. (Fortsetzung folgt.)